

UPOV

TG/PAEON(proj.8)

ORIGINAL: englisch

DATUM: 2013-03-13

INTERNATIONALER VERBAND ZUM SCHUTZ VON PFLANZENZÜCHTUNGEN
Genf

ENTWURF

STRAUCHPÄONIE *

UPOV Codes: PAEON_DEL; PAEON_JIS; PAEON_LUD; PAEON_OST;
PAEON_QIU; PAEON_ROC; PAEON_SUF

Paeonia delavayi Franch.; *Paeonia jishanensis* T. Hong & W. Z. Zhao;
Paeonia ludlowii (Stern & Taylor) D. Y. Hong;
Paeonia ostii T. Hong & J. X. Zhang; *Paeonia qiui* Y. L. Pei & D. Y. Hong;
Paeonia rockii (S. G. Haw & Lauener) T. Hong & J. J. Li ex D. Y. Hong;
Paeonia suffruticosa Andrews

RICHTLINIEN

FÜR DIE DURCHFÜHRUNG DER PRÜFUNG

AUF UNTERSCHIEDBARKEIT, HOMOGENITÄT UND BESTÄNDIGKEIT

erstellt von Sachverständigen aus China

zu prüfen vom

Technischen Ausschuß auf seiner neunundvierzigsten Tagung
vom 18. bis 20. März 2013 in Genf

Alternative Namen: *

Botanischer Name	Englisch	Französisch	Deutsch	Spanisch
<i>Paeonia delavayi</i> Franch.	Tree peony, Yellow Tree Paeony	Pivoine arbustive	Delavays Strauch- pfingstrose; Gelbe Pfingstrose	
<i>Paeonia jishanensis</i> T. Hong & W. Z. Zhao				
<i>Paeonia ludlowii</i> (Stern & Taylor) D. Y. Hong				
<i>Paeonia ostii</i> T. Hong & J. X. Zhang				
<i>Paeonia qiui</i> Y. L. Pei & D. Y. Hong				
<i>Paeonia rockii</i> (S. G. Haw & Lauener) T. Hong & J. J. Li ex D. Y. Hong			Gefleckte Strauch- pfingstrose	
<i>Paeonia suffruticosa</i> Andrews, <i>Paeonia moutan</i> Sims	Tree Paeony, Moutan Paeony	Pivoine arbustive	Strauchpäonie	Peonia

Zweck dieser Richtlinien („Prüfungsrichtlinien“) ist es, die in der Allgemeinen Einführung (Dokument TG/1/3) und deren verbundenen TGP-Dokumenten enthaltenen Grundsätze in detaillierte praktische Anleitung für die harmonisierte Prüfung der Unterscheidbarkeit, der Homogenität und der Beständigkeit (DUS) umzusetzen und insbesondere geeignete Merkmale für die DUS-Prüfung und die Erstellung harmonisierter Sortenbeschreibungen auszuweisen.

VERBUNDENE DOKUMENTE

Diese Prüfungsrichtlinien sind in Verbindung mit der Allgemeinen Einführung und den damit in Verbindung stehenden TGP-Dokumenten zu sehen.

* Diese Namen waren zum Zeitpunkt der Einführung dieser Prüfungsrichtlinien richtig, können jedoch revidiert oder aktualisiert werden. [Den Lesern wird empfohlen, für neueste Auskünfte den UPOV-Code zu konsultieren, der auf der UPOV-Website zu finden ist (www.upov.int).]

<u>INHALT</u>	<u>SEITE</u>
1. ANWENDUNG DIESER PRÜFUNGSRICHTLINIEN	3
2. ANFORDERUNGEN AN DAS VERMEHRUNGSMATERIAL	3
3. DURCHFÜHRUNG DER PRÜFUNG.....	3
3.1 ANZAHL VON WACHSTUMSPERIODEN.....	3
3.2 PRÜFUNGSORT	3
3.3 BEDINGUNGEN FÜR DIE DURCHFÜHRUNG DER PRÜFUNG	3
3.4 GESTALTUNG DER PRÜFUNG	4
3.5 ZUSÄTZLICHE PRÜFUNGEN.....	4
4. PRÜFUNG DER UNTERSCHIEDBARKEIT, HOMOGENITÄT UND BESTÄNDIGKEIT	4
4.1 UNTERSCHIEDBARKEIT.....	4
4.2 HOMOGENITÄT	5
4.3 BESTÄNDIGKEIT	5
5. GRUPPIERUNG DER SORTEN UND ORGANISATION DER ANBAUPRÜFUNG	5
6. EINFÜHRUNG IN DIE MERKMALSTABELLE.....	6
6.1 MERKMALSKATEGORIEN.....	6
6.2 AUSPRÄGUNGSSTUFEN UND ENTSPRECHENDE NOTEN	6
6.3 AUSPRÄGUNGSTYPEN.....	7
6.4 BEISPIELSORTEN.....	7
6.5 LEGENDE	7
7. TABLE OF CHARACTERISTICS/TABLEAU DES CARACTÈRES/MERKMALSTABELLE/TABLA DE CARACTERES	8
8. ERLÄUTERUNGEN ZU DER MERKMALSTABELLE.....	17
8.1 ERLÄUTERUNGEN, DIE MEHRERE MERKMALE BETREFFEN	17
8.2 ERLÄUTERUNGEN ZU EINZELNEN MERKMALEN	17
9. LITERATUR.....	29
10. TECHNISCHER FRAGEBOGEN.....	30

1. Anwendung dieser Prüfungsrichtlinien

Diese Prüfungsrichtlinien gelten für alle Sorten von *Paeonia suffruticosa* Andrews, *Paeonia moutan* Sims; *Paeonia jishanensis* T. Hong & W. Z. Zhao, *Paeonia ostii* T. Hong & J. X. Zhang, *Paeonia rockii* (S. G. Haw & Lauener) T. Hong & J. J. Li ex D. Y. Hong, *Paeonia delavayi* Franch., *Paeonia qiui* Y. L. Pei & D. Y. Hong and *Paeonia ludlowii* (Stern & Taylor) D. Y. Hong.

2. Anforderungen an das Vermehrungsmaterial

2.1 Die zuständigen Behörden bestimmen, wann, wohin und in welcher Menge und Beschaffenheit das für die Prüfung der Sorte erforderliche Vermehrungsmaterial zu liefern ist. Anmelder, die Material von außerhalb des Staates, in dem die Prüfung vorgenommen wird, einreichen, müssen sicherstellen, daß alle Zollvorschriften und phytosanitären Anforderungen erfüllt sind.

2.2 Das Vermehrungsmaterial ist in Form von mindestens einer einjährigen, auf eine Unterlage gepfropften Pflanze einzureichen.

2.3 Die vom Anmelder einzusendende Mindestmenge an Vermehrungsmaterial sollte betragen:

5 Pflanzen.

2.4 Das eingesandte Vermehrungsmaterial sollte sichtbar gesund sein, keine Wuchsmängel aufweisen und nicht von wichtigen Krankheiten oder Schädlingen befallen sein. Die Unterlage sollte bei der Einreichung des Materials benannt werden. Die zuständigen Behörden können die Unterlage, auf der die Sorte zu veredeln ist, vorschreiben.

2.5 Das Vermehrungsmaterial darf keiner Behandlung unterzogen worden sein, die die Ausprägung der Merkmale der Sorte beeinflussen würde, es sei denn, daß die zuständigen Behörden eine solche Behandlung gestatten oder vorschreiben. Wenn es behandelt worden ist, müssen die Einzelheiten der Behandlung angegeben werden.

3. Durchführung der Prüfung

3.1 *Anzahl von Wachstumsperioden*

Die Mindestprüfungsdauer sollte in der Regel eine Wachstumsperiode betragen.

3.2 *Prüfungsort*

Die Prüfungen werden in der Regel an einem Ort durchgeführt. Für den Fall, daß die Prüfungen an mehr als einem Ort durchgeführt werden, wird in Dokument TGP/9, „Prüfung der Unterscheidbarkeit“, Anleitung gegeben.

3.3 *Bedingungen für die Durchführung der Prüfung*

3.3.1 Die Prüfungen sollten unter Bedingungen durchgeführt werden, die eine für die Ausprägung der maßgebenden Merkmale der Sorte und für die Durchführung der Prüfung zufriedenstellende Pflanzenentwicklung sicherstellen.

3.3.2 Da das Tageslicht schwankt, sollten Farbbestimmungen mit Hilfe einer Farbkarte entweder in einem geeigneten Raum mit künstlichem Tageslicht oder zur Mittagszeit in einem Raum ohne direkte Sonneneinstrahlung vorgenommen werden. Die spektrale Verteilung der Lichtquelle für das künstliche Tageslicht sollte dem C.I.E.-Standard von bevorzugtem Tageslicht D 6500 mit den im „British Standard 950“, Teil I, festgelegten Toleranzen entsprechen. Die Bestimmungen an dem Pflanzenteil sollten mit weißem Hintergrund erfolgen. Die Farbkarte und die Version der verwendeten Farbkarte sollten in der Sortenbeschreibung angegeben werden.

3.4 Gestaltung der Prüfung

3.4.1 Jede Prüfung sollte so gestaltet werden, daß sie insgesamt mindestens 5 Pflanzen umfaßt.

3.4.2 Die Prüfung sollte so gestaltet werden, daß den Beständen die für Messungen und Zählungen benötigten Pflanzen oder Pflanzenteile entnommen werden können, ohne daß dadurch die Beobachtungen, die bis zum Abschluß der Wachstumsperiode durchzuführen sind, beeinträchtigt werden.

3.5 Zusätzliche Prüfungen

Zusätzliche Prüfungen für die Prüfung maßgebender Merkmale können durchgeführt werden.

4. Prüfung der Unterscheidbarkeit, Homogenität und Beständigkeit

4.1 Unterscheidbarkeit

4.1.1 Allgemeine Empfehlungen

Es ist für Benutzer dieser Prüfungsrichtlinien besonders wichtig, die Allgemeine Einführung zu konsultieren, bevor sie Entscheidungen bezüglich der Unterscheidbarkeit treffen. Folgende Punkte werden jedoch zur ausführlicheren Darlegung oder zur Betonung in diesen Prüfungsrichtlinien aufgeführt.

4.1.2 Stabile Unterschiede

Die zwischen Sorten erfaßten Unterschiede können so deutlich sein, daß nicht mehr als eine Wachstumsperiode notwendig ist. Außerdem ist der Umwelteinfluß unter bestimmten Umständen nicht so stark, daß mehr als eine Wachstumsperiode erforderlich ist, um sicher zu sein, daß die zwischen Sorten beobachteten Unterschiede hinreichend stabil sind. Ein Mittel zur Sicherstellung dessen, daß ein Unterschied bei einem Merkmal, das in einem Anbauversuch erfaßt wird, hinreichend stabil ist, ist die Prüfung des Merkmals in mindestens zwei unabhängigen Wachstumsperioden.

4.1.3 Deutliche Unterschiede

Die Bestimmung dessen, ob ein Unterschied zwischen zwei Sorten deutlich ist, hängt von vielen Faktoren ab und sollte insbesondere den Ausprägungstyp des geprüften Merkmals berücksichtigen, d. h., ob es qualitativ, quantitativ oder pseudoqualitativ ausgeprägt ist. Daher ist es wichtig, daß die Benutzer dieser Prüfungsrichtlinien mit den Empfehlungen in der Allgemeinen Einführung vertraut sind, bevor sie Entscheidungen bezüglich der Unterscheidbarkeit treffen.

4.1.4 Anzahl der zu prüfenden Pflanzen / Pflanzenteile

Sofern nicht anders angegeben, sollten alle zur Prüfung der Unterscheidbarkeit alle Erfassungen an 5 Pflanzen oder Teilen von 5 Pflanzen vorgenommen werden. Bei Erfassungen an Teilen von Einzelpflanzen sollte die Anzahl der von jeder Pflanze entnommenen Teile 2 betragen.

4.1.5 Erfassungsmethode

Die für die Erfassung des Merkmals empfohlene Methode ist durch folgende Kennzeichnung in der zweiten Spalte der Merkmalstabelle angegeben (vgl. Dokument TGP/9 "Prüfung der Unterscheidbarkeit", Abschnitt 4 "Beobachtung der Merkmale"):

MG: einmalige Messung einer Gruppe von Pflanzen oder Pflanzenteilen

MS: Messung einer Anzahl von Einzelpflanzen oder Pflanzenteilen

VG: visuelle Erfassung durch einmalige Beobachtung einer Gruppe von Pflanzen oder Pflanzenteilen

VS: visuelle Erfassung durch Beobachtung einer Anzahl von Einzelpflanzen oder Pflanzenteilen

Art der Beobachtung: visuell (V) oder Messung (M)

Die „visuelle“ Beobachtung (V) beruht auf der Beurteilung des Sachverständigen. Im Sinne dieses Dokuments bezieht sich die „visuelle“ Beobachtung auf die sensorische Beobachtung durch die Sachverständigen und umfasst daher auch Geruchs-, Geschmacks- und Tastsinn. Die visuelle Beobachtung umfasst auch Beobachtungen, bei denen der Sachverständige Vergleichsmaßstäbe (z. B. Diagramme, Beispielssorten, Seite-an-Seite-Vergleich) oder nichtlineare graphische Darstellung (z. B. Farbkarten) benutzt. Die Messung (M) ist eine objektive Beobachtung, die an einer kalibrierten, linearen Skala erfolgt, z. B. unter Verwendung eines Lineals, einer Waage, eines Kolorimeters, von Daten, Zählungen usw.

Art der Aufzeichnung: für eine Gruppe von Pflanzen (G) oder für individuelle Einzelpflanzen (S)

Zum Zwecke der Unterscheidbarkeit können die Beobachtungen als einzelner Wert für eine Gruppe von Pflanzen oder Pflanzenteilen (G) oder mit Werten für eine Anzahl individueller Einzelpflanzen oder Pflanzenteile (S) erfasst werden. In den meisten Fällen ergibt „G“ einen einzelnen Erfassungswert je Sorte, und es ist nicht möglich oder notwendig, in einer Einzelpflanzenanalyse statistische Verfahren für die Prüfung der Unterscheidbarkeit anzuwenden.

Ist in der Merkmalstabelle mehr als eine Erfassungsmethode angegeben (z. B. VG/MG), so wird in Dokument TGP/9, Abschnitt 4.2, Anleitung zur Wahl einer geeigneten Methode gegeben.

4.2 Homogenität

4.2.1 Es ist für Benutzer dieser Prüfungsrichtlinien besonders wichtig, die Allgemeine Einführung zu konsultieren, bevor sie Entscheidungen bezüglich der Homogenität treffen. Folgende Punkte werden jedoch zur ausführlicheren Darlegung oder zur Betonung in diesen Prüfungsrichtlinien aufgeführt.

4.2.1 Für die Bestimmung der Homogenität sollte ein Populationsstandard von 1% mit einer Akzeptanzwahrscheinlichkeit von mindestens 95% angewandt werden. Bei einer Probengröße von 5 Pflanzen sind keine Abweicher erlaubt.

4.3 Beständigkeit

4.3.1 In der Praxis ist es nicht üblich, Prüfungen auf Beständigkeit durchzuführen, deren Ergebnisse ebenso sicher sind wie die der Unterscheidbarkeits- und der Homogenitätsprüfung. Die Erfahrung hat jedoch gezeigt, daß eine Sorte im Falle zahlreicher Sortentypen auch als beständig angesehen werden kann, wenn nachgewiesen wurde, daß sie homogen ist.

4.3.2 Nach Bedarf oder im Zweifelsfall kann die Beständigkeit weiter geprüft werden, indem ein neues Saat- oder Pflanzgutmuster geprüft wird, um sicherzustellen, daß es dieselben Merkmalsausprägungen wie das ursprünglich eingesandte Material aufweist.

5. Gruppierung der Sorten und Organisation der Anbauprüfung

5.1 Die Auswahl allgemein bekannter Sorten, die im Anbauversuch mit der Kandidatensorte angebaut werden sollen, und die Art und Weise der Aufteilung dieser Sorten in Gruppen zur Erleichterung der Unterscheidbarkeitsprüfung werden durch die Verwendung von Gruppierungsmerkmalen unterstützt.

5.2 Gruppierungsmerkmale sind Merkmale, deren dokumentierte Ausprägungsstufen, selbst wenn sie an verschiedenen Orten erfaßt wurden, einzeln oder in Kombination mit anderen derartigen Merkmalen verwendet werden können: a) für die Selektion allgemein bekannter Sorten, die von der Anbauprüfung zur Prüfung der Unterscheidbarkeit, ausgeschlossen werden können, und b) um die Anbauprüfung so zu organisieren, daß ähnliche Sorten gruppiert werden.

5.3 Folgende Merkmale wurden als nützliche Gruppierungsmerkmale vereinbart:

- a) Pflanze: Wuchsform (Merkmal 1)
- b) Pflanze: Höhe (Merkmal 2)
- c) Blatt: Typ (Merkmal 12)
- d) Seitliche Blattnerven: Tiefe der Buchten (Merkmal 20)

- e) Blüte: Form (Merkmal 23)
- f) Blüte: Hauptfarbe (Merkmal 26) mit folgenden Gruppen:
 - Gr.1: weiß
 - Gr.2: grün
 - Gr.3: gelb
 - Gr.4: orange
 - Gr.5: rosa
 - Gr.6: rot
 - Gr.7: purpurn
 - Gr.8: dunkelrot purpurn
- g) Blütenblatt: basaler Fleck (Innenseite) (Merkmal 32)
- h) Blütenblatt: Größe des Fleckes (Merkmal 33)
- i) Blüte: Zeitpunkt des Blühbeginns (Merkmal 51)

5.4 Anleitung für die Verwendung von Gruppierungsmerkmalen im Prozeß der Unterscheidbarkeitsprüfung wird in der Allgemeinen Einführung und in Dokument TGP/9 „Prüfung der Unterscheidbarkeit“ gegeben.

6. Einführung in die Merkmalstabelle

6.1 *Merkmalskategorien*

6.1.1 Standardmerkmale in den Prüfungsrichtlinien

Standardmerkmale in den Prüfungsrichtlinien sind Merkmale, die von der UPOV für die DUS-Prüfung akzeptiert wurden und aus denen die Verbandsmitglieder jene auswählen können, die für ihre besonderen Bedingungen geeignet sind.

6.1.2 Merkmale mit Sternchen

Merkmale mit Sternchen (mit * gekennzeichnet) sind jene in den Prüfungsrichtlinien enthaltenen Merkmale, die für die internationale Harmonisierung der Sortenbeschreibung von Bedeutung sind. Sie sollten stets von allen Verbandsmitgliedern auf DUS geprüft und in die Sortenbeschreibung aufgenommen werden, sofern die Ausprägungsstufe eines vorausgehenden Merkmals oder regionale Umweltbedingungen dies nicht ausschließen.

6.2 *Ausprägungsstufen und entsprechende Noten*

6.2.1 Für jedes Merkmal werden Ausprägungsstufen angegeben, um das Merkmal zu definieren und die Beschreibungen zu harmonisieren. Um die Erfassung der Daten zu erleichtern und die Beschreibung zu erstellen und auszutauschen, wird jeder Ausprägungsstufe eine entsprechende Zahlennote zugewiesen.

6.2.2 Bei qualitativen und pseudoqualitativen Merkmalen (vgl. Kapitel 6.3) sind alle relevanten Ausprägungsstufen für das Merkmal dargestellt. Bei quantitativen Merkmalen mit fünf oder mehr Stufen kann jedoch eine verkürzte Skala verwendet werden, um die Größe der Merkmalstabelle zu vermindern. Bei einem quantitativen Merkmal mit neun Stufen kann die Darstellung der Ausprägungsstufen in den Prüfungsrichtlinien beispielsweise wie folgt abgekürzt werden:

Stufe	Note
klein	3
mittel	5
groß	7

Es ist jedoch anzumerken, daß alle der nachstehenden neun Ausprägungsstufen für die Beschreibung von Sorten existieren und entsprechend verwendet werden sollten:

Stufe	Note
sehr klein	1
sehr klein bis klein	2
klein	3
klein bis mittel	4
mittel	5
mittel bis groß	6
groß	7
groß bis sehr groß	8
sehr groß	9

6.2.3 Weitere Erläuterungen zur Darstellung der Ausprägungsstufen und Noten sind in Dokument TGP/7 „Erstellung von Prüfungsrichtlinien“ zu finden.

6.3 *Ausprägungstypen*

Eine Erläuterung der Ausprägungstypen der Merkmale (qualitativ, quantitativ und pseudoqualitativ) ist in der Allgemeinen Einführung enthalten.

6.4 *Beispielsorten*

Gegebenenfalls werden in den Prüfungsrichtlinien Beispielsorten angegeben, um die Ausprägungsstufen eines Merkmals zu verdeutlichen.

6.5 *Legende*

(*) Merkmal mit Sternchen – vgl. Kapitel 6.1.2

QL Qualitatives Merkmal – vgl. Kapitel 6.3

QN Quantitatives Merkmal – vgl. Kapitel 6.3

PQ Pseudoqualitatives Merkmal – vgl. Kapitel 6.3

MG, MS, VG, VS – vgl. Kapitel 4.1.5

(a)-(d) Vgl. Erläuterungen zu der Merkmalstabelle in Kapitel 8.1

(+) Vgl. Erläuterungen zu der Merkmalstabelle in Kapitel 8.2.

7. Table of Characteristics/Tableau des caractères/Merkmalstabelle/Tabla de caracteres

	English	français	deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota	
1. (*) (+)	VG	Plant: growth habit	Plante : port	Pflanze: Wuchsform	Planta: hábito de crecimiento		
QN		upright	dressé	aufrecht	erguido	Kao, Shichifukujin	1
		semi-upright	demi-dressé	halbaufrecht	semierguido	Wu Long Peng Sheng	2
		spreading	étalé	breitwüchsig	extendido	Zhao Fen	3
2. (*) (+)	VG/ MS	Plant: height	Plante : hauteur	Pflanze: Höhe	Planta: altura		
QN		short	basse	niedrig	baja	Shan Hu Tai	3
		medium	moyenne	mittel	media	Kao, Luo Yang Hong	5
		tall	haute	hoch	alta	Hanakisoi	7
3. (*) (+)	VG	Plant: attitude of flowers	Plante : port des fleurs	Pflanze: Stellung der Blüten	Planta: porte de los flores		
QN	(c)	upward	vers le haut	aufrecht	ascendente	Kao	1
		outward	perpendiculaire	nach außen gerichtet	orientado hacia el exterior	Rou Fu Rong	2
		downward	vers le bas	nach unten gerichtet	descendente	Dou Lv	3
4. (*) (+)	VG	Plant: position of flower in relation to foliage	Plante : position de la fleur par rapport au feuillage	Pflanze: Position der Blüte im Verhältnis zum Laub	Planta: posición de la flor en relación con las hojas		
QN	(c)	within	à l'intérieur	innerhalb	dentro	Cang Zhi Hong	1
		same level or nearly same level	au même niveau ou quasiment au même niveau	auf gleicher oder fast gleicher Höhe	al mismo nivel o casi al mismo nivel	Cong Zhong xiao	3
		above	au-dessus	oberhalb	encima	Kao	5
5. (+)	VG	Mixed bud: shape in lateral view	Bourgeon mixte : forme en vue latérale	Gemischte Knospe: Form in Seitenansicht	Yema mixta: forma en perspectiva lateral		
PQ	(a)	narrow ovate	ovale étroit	schmal eiförmig	oval estrecha	Qing Long Wo MO Chi, Rou Fu Rong	3
		medium ovate	ovale moyen	mittel eiförmig	oval media	LuoYang Hong	5
		rounded	arrondi	abgerundet	redonda	Cai Xia, Cong zhong xiao	7
6.	VG	Mixed bud: color	Bourgeon mixte : couleur	Gemischte Knospe: Farbe	Yema mixta: color		
PQ	(a)	yellow brown	brun jaunâtre	gelbbraun	marrón amarillo	Yang Huang	1
		green	vert	grün	verde	Cui Ye Zi, Zhi Hong,	2
		red	rouge	rot	rojo	Hu Hong, Zhu Sha Lei	3
		purple	pourpre	purpurn	púrpura	Kao	4

		English	français	deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
7.	VG	Very young shoot: color	Très jeune pousse : couleur	Sehr junger Trieb: Farbe	Brote muy joven: color		
(+)							
PQ		yellow green	vert jaunâtre	gelbgrün	verde amarillo	San Qing Bai	1
		medium green	vert moyen	mittelgrün	verde medio	Bai Hua Du, Shin-jitsugetu	2
		pink	rose	rosa	rosa	Lu He Hong	3
		purple red	rouge pourpre	purpurrot	rojo púrpura	Si He Lian	4
		brown red	rouge brun	braunrot	rojo marrón	Shou An Hong	5
8.	VG/	One year old branch: length	Rameau vieux d'un an : longueur	Einjähriger Ast: Länge	Rama de un año: longitud		
(*)	MG						
(+)							
QN		short	court	kurz	corta	Shan Hu Tai, Ying Luo Bao Zhu	3
		medium	moyen	mittel	media	Luo Yang Hong, Zhao Fen	5
		long	long	lang	larga	Tian Xiang Zhan Lu, Zi Die Ying Feng	7
9.	VG	Two-year-old branch: number of flowering branches	Rameau vieux de deux ans : nombre de rameaux florifères	Zweijähriger Ast: Zahl der blühenden Äste	Rama de dos años: número de ramas en floración		
(*)							
(+)							
QN		one	un	einer	una	Shou An Hong	1
		two	deux	zwei	dos	Hanakisoï, Zhu Sha Lei	2
		more than two	plus de deux	mehr als zwei	más de dos	Taiyo	3
10.	VG/	Petiole: length	Pétiole : longueur	Blattstiel: Länge	Pecíolo: longitud		
(*)	MS						
(+)							
QN	(b)	short	court	kurz	corto	Mei Ren Hong, Yi Pin Zhu Yi	3
		medium	moyen	mittel	medio	Luo Yang Hong	5
		long	long	lang	largo	Yu Ji Yan Zhuang	7
11.	VG	Leaf: attitude in relation to the stem	Feuille : port par rapport à la tige	Blatt: Stellung im Verhältnis zum Stamm	Hoja: porte en relación con el tallo		
(+)							
QN	(b)	upright	dressé	aufrecht	erguido	Kinkaku	1
		semi-upright	demi-dressé	halbaufrecht	semierguido	Cang Zhi Hong, Shou An Hong	2
		horizontal	horizontal	horizontal	horizontal	Dou Lv, Zi Hong Zheng Yan	3
12.	VG	Leaf: type	Feuille : type	Blatt: Typ	Hoja: tipo		
(*)							
(+)							
QL	(b)	pinnate	penné	gefiedert	pinnada		1
		bipinnate	bipenné	doppelt gefiedert	bipinnada		2
		tripinnate	tripenné	dreifach gefiedert	tripinnada		3

		English	français	deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
13.	MG	Leaf: number of leaflets	Feuille : nombre de folioles	Blatt: Anzahl der Blattfiedern	Hoja: número de foliolos		
PQ	(b)	3-5	3 à 5	3-5	3-5	Zhong Sheng Hei	1
		9-15	9 à 15	9-15	9-15	Luo Yang Hong	2
		more than 15	plus de 15	mehr als 15	más de 15	Xiong Mao	3
14. (*) (+)	MS	Leaf: length	Feuille : longueur	Blatt: Länge	Hoja: longitud		
QN	(b)	short	courte	kurz	corta	Mei Ren Hong	3
		medium	moyenne	mittel	media	Luo Yang Hong	5
		long	longue	lang	larga	Rou Fu Rong	7
15. (*) (+)	MS	Leaf: width	Feuille : largeur	Blatt: Breite	Hoja: anchura		
QN	(b)	narrow	étroite	schmal	estrecha	Yin Hong Qiao Dui	3
		medium	moyenne	mittel	media	Luo Yang Hong	5
		broad	large	breit	ancha	Rou Fu Rong	7
16. (+)	VG	Leaf: color of upper side	Feuille : couleur de la face supérieure	Blatt: Farbe der Oberseite	Hoja: color del haz		
PQ		yellow green	jaune vert	gelbgrün	verde amarillo	Zhao Fen	1
		medium green	vert moyen	mittelgrün	verde medio	Dou Lv	2
		dark green	vert foncé	dunkelgrün	verde oscuro	Guan Shi Mo Yu, Zhuang Yuan Hong	3
		grey green	vert gris	graugrün	verde gris	Mo Kui	4
17.	VG	Leaf: anthocyanin coloration on upper side	Feuille : pigmentation anthocyanique sur la face supérieure	Blatt: Anthocyanfärbung der Oberseite	Hoja: pigmentación antocianica del haz		
QN	(b)	absent or very weak	absente ou très faible	fehlend oder sehr gering	ausente o muy débil	Bai Hua Du	1
		medium	moyenne	mittel	media	Hu Hong	2
		strong	forte	stark	fuerte	Dan Lu Yan	3
18. (*)	VG	Leaf: pubescence on lower side	Feuille : pubescence sur la face inférieure	Blatt: Behaarung der Unterseite	Hoja: pubescencia del envés		
QN	(b)	absent or weak	absente ou faible	fehlend oder gering	ausente o débil	Yin Fen Jin Lin	1
		medium	moyenne	mittel	media		2
		strong	forte	stark	fuerte	Dou Lv	3
19. (*) (+)	VG	Lateral leaflets: shape	Folioles latérales : forme	Seitliche Blattfiedern: Form	Foliolos laterales: forma		
PQ	(b)	lanceolate	lancéolée	lanzettlich	lanceolada		1
		ovate	ovale	eiförmig	oval		2
		elliptic	elliptique	elliptisch	elíptica		3
		transverse elliptic	elliptique transverse	quer elliptisch	elíptica transversal		4
		broad ovate	ovale large	breit eiförmig	oval ancha		5

		English	français	deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
20. (*) (+)	VG	Lateral leaflets: depth of sinus	Folioles latérales : profondeur du sinus	Seitliche Blattfiedern: Tiefe der Buchten	Foliolos laterales: profundidad del seno		
QN	(b)	absent or very shallow	absente ou très peu profonde	fehlend oder sehr flach	ausente o muy poco profundo		1
		shallow	peu profonde	flach	poco profundo		3
		medium	moyenne	mittel	medio		5
		deep	profonde	tief	profundo		7
		very deep	très profonde	sehr tief	muy profundo		9
21. (*) (+)	VG	Flower bud: shape in lateral view	Bourgeon floral : forme en vue latérale	Blütenknospe: Form in Seitenansicht	Botón floral: forma en vista lateral		
PQ	(c)	narrow ovate	ovale étroit	schmal eiförmig	oval estrecha	Yu Mian Tao Hua	1
		broad ovate	ovale large	breit eiförmig	oval ancha	Zhu Sha Lei	2
		circular	circulaire	kreisförmig	circular	Shan Hu TAI	3
		transverse elliptic	elliptique transverse	quer elliptisch	elíptica transversal	Shou An Hong	4
22. (*)	VG	Flowering stem: presence of lateral flowers	Tige florifère : présence de fleurs latérales	Blütenstengel: Vorhandensein lateraler Blüten	Tallo floral: presencia de flores laterales		
QN	(c)	none	aucune	keine	ninguna	Luo Yang Hong	1
		one or two	une ou deux	eine oder zwei	una o dos	Zi Mei You Chun	2
		more than two	plus de deux	mehr als zwei	más de dos	High Noon	3
23. (*) (+)	VG	Flower: form	Fleur : forme	Blüte: Form	Flor: forma		
PQ	(c)	single form	en forme unique	einfache Form	forma simple	Shu Sheng Peng Mo	1
		lotus form	en forme de lotus	Lotusform	forma de loto	Yu Ban Bai	2
		chrysanthemum form	en forme de chrysanthème	Chrysanthemenform	forma de crisantemo	Cong Zhong Xiao, Ru Hua Si Yu	3
		rose form	en forme de rose	Rosenform	forma de rosa	Luo Yang Hong	4
		golden stamen form	en forme d'étamine dorée	goldene Staubblattform	forma de estambre dorado	Yao Huang	5
		anemone form	en forme d'anémone	Anemonenform	forma de anémona	Yin Si Guan Ding	6
		golden circle form	en forme de cercle doré	goldene Kreisform	forma de círculo dorado	Fen Mian Tao Hua	7
		crown form	en forme de couronne	Kronenform	forma de corona	Shou An Hong	8
		globular form	en forme circulaire	Kugelform	forma globular	Fen Yu Qiu	9
		hundred proliferate form	en forme de prolifération en centaine de pétales	ganz gefüllte Form	en forma de floración en cien pétalos	Jun Yan Hong	10
		crown proliferate form	en forme de prolifération en couronne	gefüllt, Kronenform	en forma de floración en corona	Xian Tao	11
24. (*)	VG/MS	Flower: diameter	Fleur : diamètre	Blüte: Durchmesser	Flor: diámetro		
QN	(c)	small	petit	klein	pequeño	Pan Zhong Qu Guo	3
		medium	moyen	mittel	medio	Luo Yang Hong	5
		large	large	groß	grande	Bai He Liang Chi, Xian Tao	7

		English	français	deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
25. (*) (+)	MG	Flower: height	Fleur : hauteur	Blüte: Höhe	Flor: altura		
QN	(c)	absent	absente	fehlend	ausente		1
		short	courte	kurz	baja	Dou Lv	2
		medium	moyenne	mittel	media	Shou An Hong	3
		tall	haute	hoch	alta	Zi Rong Qiu	4
26. (*) (+)	VG	Flower: main color	Fleur : couleur principale	Blüte: Hauptfarbe	Flor: color principal		
PQ		RHS Colour Chart (indicate reference number)	Code RHS des couleurs (indiquer le numéro de référence)	RHS-Farbkarte (Nummer angeben)	Carta de colores RHS (indíquese el número de referencia)		
27. (*) (+)	VG	Flower: secondary color	Fleur : couleur secondaire	Blüte: Sekundärfarbe	Flor: color secundario		
PQ		RHS Colour Chart (indicate reference number)	Code RHS des couleurs (indiquer le numéro de référence)	RHS-Farbkarte (Nummer angeben)	Carta de colores RHS (indíquese el número de referencia)		
28. (*) (+)	VG	Flower: distribution of secondary color	Fleur : distribution de la couleur secondaire	Blüte: Verteilung der Sekundärfarbe	Flor: distribución del color secundario		
PQ	(c)	none	aucune	keine	ninguno	Luo Yang Hong	1
		stripe	bande	Streifen	en rayas	He Pin Hua Er Qiao	2
		block	bloc	Block	en bloques	Hua Er Qiao	3
		center	centre	Mitte	en el centro	Yuan Yang Pu	4
		circle	cercle	Kreis	en círculos	Tao Yang Jin	5
		edge	bordée	am Rand	en el borde		6
29. (*)	MG/ VG	Flower: petaloid stamens	Fleur : étamines pétaloïdes	Blüte: petaloide Staubblätter	Flor: estambres petaloideos		
QN	(c)	none or very few	aucune ou très rares	fehlend oder sehr wenige	ninguno o muy pocos	Renkaku	1
		few	rares	wenige	pocos	Yu Ban Bai	2
		medium	moyennes	mittel	medio	Luo Yang Hong	3
		many	nombreuses	viele	abundantes	Kun Shan Ye Guang	4
		very many	très nombreuses	sehr viele	muy abundantes	Tao Hong Xian Mei	5
30. (*) (+)	VG	Flower: type of petaloid stamen	Fleur : type d'étamine pétaloïde	Blüte: Typ der petaloiden Staubblätter	Flor: tipo de estambre petaloideo		
QL	(c)	stamen-like	en form d'étamine	staubblattähnlich	en forma de estambre		1
		petal-like	en forme de pétale	blütenblattähnlich	en forma de pétalo		2

		English	français	deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
31. (+)	VG	Only varieties with flower petaloid stamens: Flower: conspicuousness of anthers	Seulement variétés avec étamines pétaloïdes florales : Fleur : netteté des anthères	Nur Sorten mit Blüten, die petaloide Staubblätter aufweisen: Blüte: Ausprägung der Antheren	Únicamente variedades con estambres petaloideos: Flor: visibilidad de las anteras		
QN	(c)	inconspicuous	peu nette	undeutlich	poco visibles		1
		moderately conspicuous	modérément nette	mäßig deutlich	moderadamente visibles		2
		very conspicuous	très nette	sehr deutlich	muy visibles		3
32. (*) (+)	VG	Petal: basal blotch (inner side)	Pétale : tache basale (face interne)	Blütenblatt: basaler Fleck (Innenseite)	Pétalo: mancha basal (lado interior)		
QL	(c)	absent	absente	fehlend	ausente	Zhao Fen	1
	(d)	present	présente	vorhanden	presente	Luo Yang Hong	9
33. (*) (+)	VG	Petal: size of blotch	Pétale : taille de la tache	Blütenblatt: Größe des Flecks	Pétalo: tamaño de la mancha		
QN	(d)	very small	très petite	sehr klein	muy pequeña	Hu Hong	1
		small	petite	klein	pequeña	Luo Yang Hong	2
		medium	moyenne	mittel	media	Xiao Hu Die	3
		large	grande	groß	grande	Shu Sheng Peng Mo	4
		very large	très grande	sehr groß	muy grande	Zhong Ban Bai	5
34. (*) (+)	VG	Petal: width of blotch	Pétale : largeur de la tache	Blütenblatt: Breite des Flecks	Pétalo: anchura de la mancha		
PQ	(d)	very narrow	très étroite	sehr schmal	muy estrecha	Chi Tang Xiao Yue	1
		narrow	étroite	schmal	estrecha	Lan Hai Bi Bo	2
		medium	moyenne	mittel	media	Jiao Rong San Bian	3
		broad	large	breit	ancha	Cai Ju	4
		very broad	très large	sehr breit	muy ancha	Shu Sheng Peng Mo	5
35. (*)	VG	Petal: color of blotch	Pétale : couleur de la tache	Blütenblatt: Farbe des Fleckes	Pétalo: color de la mancha		
PQ	(d)	white	blanc	weiß	blanco	Zheng Chun	1
		red	rouge	rot	rojo	High Noon	2
		purple red	rouge pourpre	purpurrot	rojo púrpura	Xue Hai Dan Xin	3
		red brown	brun rouge	rotbraun	rojo marrón	Xue Hai Yin Zhen	4
		dark purple or black	pourpre foncé ou noir	dunkelpurpur oder schwarz	púrpura oscuro o negro	Zi Die Ying Feng	5

		English	français	deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
36.	VG	Petal: white line in the center of the blotch	Pétale : ligne blanche au centre de la tache	Blütenblatt: weiße Linie in der Mitte des Fleckes	Pétalo: línea blanca en el centro de la mancha		
(+)							
QN	(d)	absent or very inconspicuous	absente ou très peu nette	fehlend oder sehr undeutlich	ausente o muy poco visible		1
		moderately conspicuous	modérément nette	mäßig deutlich	moderadamente visible		2
		very conspicuous	très nette	sehr deutlich	muy visible		3
37.	VG	Petal: incision of apex (excluding petaloid)	Pétale : incision du sommet (à l'exclusion du pétaloïde)	Blütenblatt: Einschnitt der Spitze (ohne Petaloide)	Pétalo: incisión del ápice (excluidos los petaloideos)		
(+)							
QN	(c)	absent or very weak	absente ou très faible	fehlend oder sehr gering	ausente o muy débil	Cong Zhong Xiao	1
		medium	moyenne	mittel	media	Luo Yang Hong	3
		strong	forte	stark	fuerte	Zi Rong Jian Rong	5
38.	VG	Petal: shape (excluding petaloid)	Pétale : forme (à l'exclusion du pétaloïde)	Blütenblatt: Form (ohne Petaloide)	Pétalo: forma (excluidos los petaloideos)		
(+)							
PQ	(c)	circular	circulaire	kreisförmig	circular		1
		oblate	aplatie	breitrund	achatada		2
		obovate	obovale	verkehrt eiförmig	oboval		3
39.	VG	Stamen: main color of filaments	Étamine : couleur principale des filaments	Staubblatt: Hauptfarbe der Staubfäden	Estambre: color principal de los filamentos		
(+)							
PQ	(c)	white	blanc	weiß	blanco	Renkaku	1
		light yellow	jaune clair	hellgelb	amarillo claro	Xue Lian	2
		pink	rose	rosa	rosa	Zhao Fen	3
		light purple	violet clair	hellpurpurn	púrpura claro	Luo Yang Hong	4
		dark purple	pourpre foncé	dunkelpurpurn	púrpura oscuro	Yan Long Zi Zhu Pan	5
40.	MG	Pistil: number	Pistil : nombre	Stempel: Anzahl	Pistilo: número		
(+)							
QN	(c)	few	rares	wenig	pequeño	Shou An Hong	1
		medium	moyen	mittel	medio	Zi Die Ying Feng	2
		many	nombreux	viele	grande	Luo Yang Hong	3
41.	VG	Pistil: color of stigma	Pistil : couleur du stigmate	Stempel: Farbe der Narbe	Pistilo: color del estigma		
(*)							
PQ	(c)	light yellow	jaune clair	hellgelb	amarillo claro	Renkaku, Yu Ban Bai	1
		pink	rose	rosa	rosa	Zhao Fen	2
		red	rouge	rot	rojo	Guo Qi Hong	3
		purple red	rouge pourpre	purpurrot	rojo púrpura	Luo Yang Hong	4
		purplish black	noir violacé	purpurschwarz	negro purpúreo	Ye Guang Bei	5
		black	noir	schwarz	negro	Yan Long Zi Zhu Pan	6

		English	français	deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
42. (*) (+)	VG	Pistil: openness of disc	Pistil : ouverture du disque	Stempel: Öffnung der Scheibe	Pistilo: apertura del disco		
QN	(c)	closed	fermé	geschlossen	cerrado		1
		partly open	en partie ouvert	teilweise geöffnet	parcialmente abierto		3
		fully open	complètement ouvert	vollständig geöffnet	totalmente abierto		5
43. (*)	VG	Pistil: pubescence of carpels	Pistil : pubescence des carpelles	Stempel: Behaarung der Fruchtblätter	Pistilo: pubescencia de los carpelos		
QN	(c)	absent or sparse	absente ou lâche	fehlend oder gering	ausente o escasa	Hua Xia Hong	1
		medium	moyenne	mittel	media	High Noon	2
		dense	dense	stark	densa	Luo Yang Hong	3
44.	VG	Pistil: texture of disc	Pistil : texture du disque	Stempel: Textur der Scheibe	Pistilo: textura del disco		
PQ	(c)	leathery	dur comme du cuir	lederartig	correosa	Luo Yang Hong	1
		intermediate	intermédiaire	mittel	intermedia	Hua Xia Yi Pin Huang	2
		fleshy	charnu	fleischig	carcosa	Hua Xia Hong	3
45. (*)	VG	Pistil: color of disc	Pistil : couleur du disque	Stempel: Farbe der Scheibe	Pistilo: color del disco		
PQ	(c)	yellowish white	blanc jaunâtre	gelblich weiß	blanco amarillento	Renkaku, Xue Lian	1
		yellow	jaune	gelb	amarillo	Hua Xia Yi Pin Huang	2
		pink	rose	rosa	rosa	Zhao Fen	3
		purple red	rouge pourpre	purpurrot	rojo púrpura	Xue Hai Dan Xin	4
		dark purple	pourpre foncé	dunkelpurpurn	púrpura oscuro	Yan Long Zi Zhu Pan	5
46. (*) (+)	VG	Petaloid pistil	Pistil pétaloïde	Petaloider Stempel	Pistilo petaloideo		
QL	(c)	absent	absent	fehlend	ausente		1
		present	présent	vorhanden	presente		9
47. (*) (+)	VG	Petaloid pistil: type	Pistil pétaloïde : type	Petaloider Stempel: Typ	Pistilo petaloideo: tipo		
PQ	(c)	only stigma	stigmate seulement	nur Narbe	únicamente el estigma		1
		partly petaloid	en partie pétaloïde	teilweise petaloid	parcialmente petaloideo		2
		completely petaloid	complètement pétaloïde	vollständig petaloid	completamente petaloideo		3
48. (*)	VG	Petaloid pistil: color	Pistil pétaloïde : couleur	Petaloider Stempel: Farbe	Pistilo petaloideo: color		
PQ	(c)	white only	blanche seulement	nur weiß	únicamente blanco	Zhi Hong Zheng Yan	1
		green and white	verte et blanche	grün und weiß	verde y blanco	Yan Zhi Dian Cui	2
		green only	verte seulement	nur grün	únicamente verde	Kun Shan Ye Guang	3
		green and red	verte et rouge	grün und rot	verde y rojo	Wu Long Peng Sheng	4

		English	français	deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
49. (*)	VG	Flower: fragrance	Fleur : parfum	Blüte: Duft	Flor: aroma		
QN	(c)	weak	faible	gering	débil	Yu Ban Bai	1
		medium	moyen	mittel	medio	Luo Yang Hong	2
		strong	fort	stark	fuerte	Guan Qun Fang	3
50. (+)	MG	Flowering: number of flowering periods in one year	Floraison : nombre de périodes de floraison en un an	Blüte: Anzahl der Blühperioden in einem Jahr	Floración: número de períodos de floración en un año		
QN	(d)	only one	une seulement	nur eine	sólo uno	Luo Yang Hong	1
		one or two	une ou deux	eine oder zwei	uno o dos	Cang Zhi Hong	2
		two only	deux seulement	nur zwei	sólo dos	Ao Shuang	3
		more than two	plus de deux	mehr als zwei	más de dos	High Noon	4
51. (*) (+)	MG	Flowering: time of beginning of the first flowering	Floraison : époque de début de la première floraison	Blüte: Zeitpunkt des Blühbeginns	Floración: época de inicio de la primera floración		
QN		early	précoce	früh	temprana	Huo Lian Jin Dan	3
		medium	moyenne	mittel	media	Luo Yang Hong	5
		late	tardive	spät	tardía	High Noon	7

8. Erläuterungen zu der Merkmalstabelle

8.1 *Erläuterungen, die mehrere Merkmale betreffen*

- (a) Erfassungen der Form und der Farbe der gemischten Knospe sollten an der ersten Seitenknospe der Spitze eines Jahresastes nach dem Blattfall im Herbst erfolgen. Ein Jahresast ist ein Ast des laufenden Jahres, bzw. ein Ast, der dem laufenden Jahr zugeordnet wird.
- (b) Außer für Farbe des Blattes sollten alle Erfassungen an Blattstiel, Blatt und Blattfiedern von der Basis aus am dritten und vierten vollständig entwickelten Blatt des blühenden Jahresastes erfolgen.
- (c) Alle Erfassungen an Blüte, Blütenblatt, Staubblatt und Stempel sollten an der Terminalblüte eines blühenden Zweiges erster Ordnung erfolgen. Alle Erfassungen an der Form der Blütenknospe sollten erfolgen, wenn die Blüte gut entwickelt ist, aber bevor sich erstmals die Farbe der Knospe zeigt. Alle Erfassungen am Blütenblatt sollten erfolgen, wenn die Blüte vollständig geöffnet ist. Erfassungen an der Blütenform sollten an den Blüten mit der komplexesten Form erfolgen.
- (d) Fleck: ein unregelmäßig geformter und unterschiedlich großer Fleck an der Basis des Blütenblattes. Alle Erfassungen am Fleck sollten am ersten und zweiten inneren Blütenblattwirbel erfolgen, wenn die Blüte vollständig geöffnet ist.

8.2 *Erläuterungen zu einzelnen Merkmalen*

Zu 1: Pflanze: Wuchsform

Zu erfassen nach dem Blattfall im Winter.



1
aufrecht



2
halbaufrecht



3
breitwüchsig

Zu 2: Pflanze: Höhe

Zu erfassen, wenn die Pflanzen blühen.

Zu 4: Pflanze: Position der Blüte im Verhältnis zum Laub



1
innerhalb



3
gleiche oder fast gleicher Höhe



5
oberhalb

Zu 5: Gemischte Knospe: Form in Seitenansicht

Eine gemischte Knospe ist eine Knospe, die sowohl Blätter als auch Blüten hervorbringt.



3
schmal eiförmig



5
mittel eiförmig



7
abgerundet

Zu 7: Sehr junger Trieb: Farbe

Sehr junge Triebe sind weniger als 10 cm lang. Die Farbe des sehr jungen Triebes schließt nicht die Farbe der Blütenknospen ein.

Zu 8: Einjähriger Ast: Länge

Nach dem Blattfall an den Jahresästen zu erfassen, wobei basale Triebe ausgenommen sind.

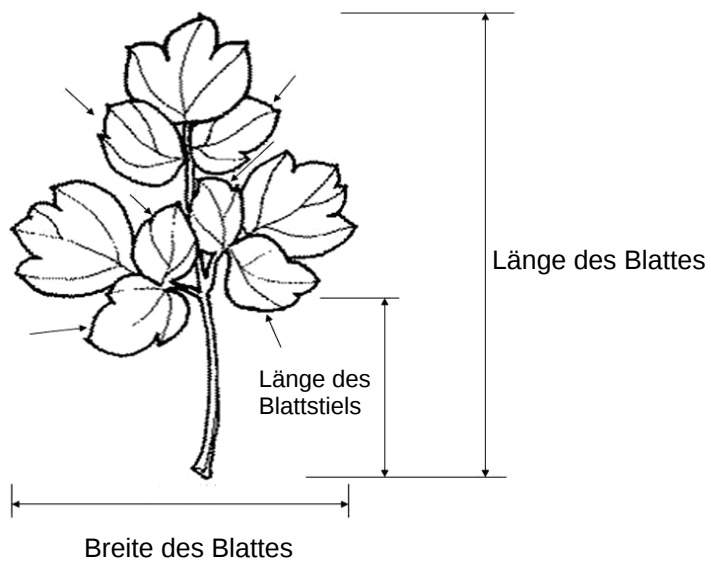
Zu 9: Zweijähriger Ast: Zahl der blühenden Äste

Zweijährige Äste sind entwickelte Äste, an denen Blütenknospen vom Vorjahr zu erkennen sind.

Zu 10: Blattstiel: Länge

Zu 14: Blatt: Länge

Zu 15: Blatt: Breite



Zu 11: Blatt: Stellung im Verhältnis zum Stamm



1
aufrecht



2
halbaufrecht

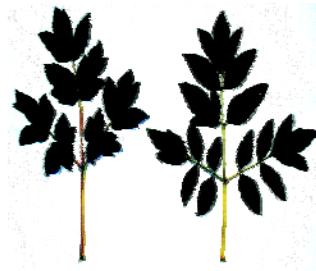


3
horizontal

Zu 12: Blatt: Typ



1
gefiedert



2
doppelt gefiedert



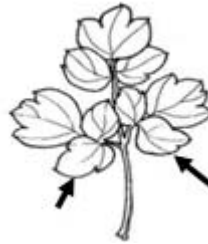
3
dreifach gefiedert

Zu 16: Blatt: Farbe der Oberseite

Bei Blühbeginn zu erfassen.

Zu 19: Seitliche Blattfiedern: Form

Es sind Form und Position der erfaßten Fiederblattspreite anzugeben.



Form der Fiederblattspreite

Position der erfaßten Fiederblattspreite

		← breiter Teil →		
		(unter der Mitte)	in der Mitte	(über der Mitte)
schmal (langgezogen) → Breite (Verhältnis Länge/Breite) ← breit (zusammengedrückt)	1 lanzettlich	3 elliptisch		
	2 eiförmig	4 quer elliptisch		
	5 breit eiförmig			

Zu 20: Seitliche Blattfiedern: Tiefe der Buchten

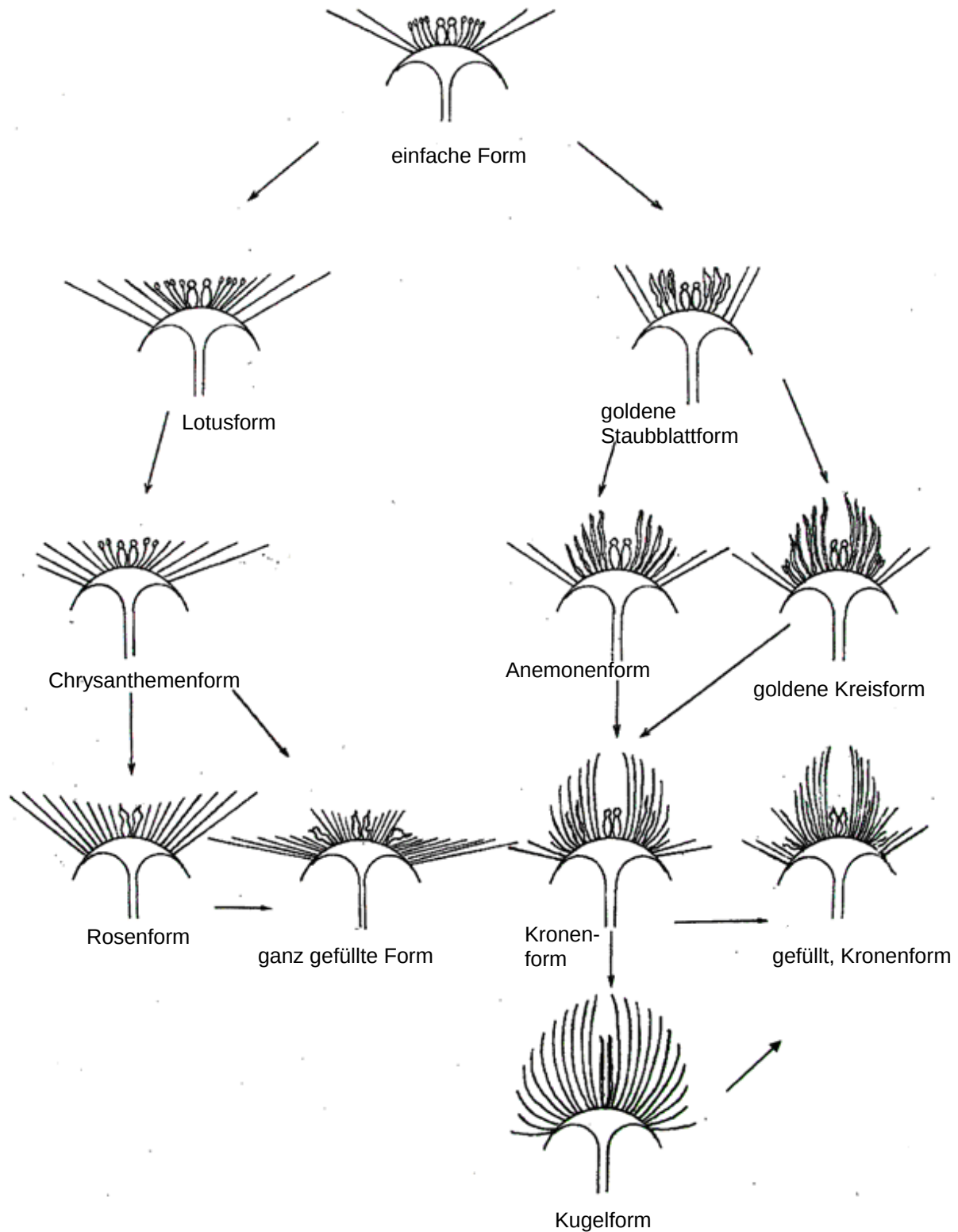
 1 fehlend oder sehr flach	 3 flach	 5 mittel	 7 tief	 9 sehr tief
--	--	---	--	--

Zu 21: Blütenknospe: Form in Seitenansicht

 1 schmal eiförmig	 2 breit eiförmig	 3 kreisförmig	 4 quer elliptisch
--	---	--	---

Zu 23: Blüte: Form

Die komplexeste Form ist die Blüte mit der größten Anzahl an Blütenblättern und/oder Petaloiden.





1
einfache Form



6
Anemonenform



2
Lotusform



7
goldene Kreisform



3
Chrysanthemenform



8
Kronenform



4
Rosenform



9
Kugelform



5
goldene Staubblattform



10
ganz gefüllte Form



11
gefüllt, Kronenform

Zu 26: Blüte: Hauptfarbe

Hauptfarbe ist die Farbe, die die größte Fläche der Oberseite einer Blüte bedeckt. Sind zwei Farben jeweils zu 50% vorhanden, so ist die dunklere Farbe die Hauptfarbe. Von der Hauptfarbe sind Fleck und Basisfarbe ausgenommen.

Zu 27: Blüte: Sekundärfarbe

Sekundärfarbe ist die Farbe, die die zweitgrößte Fläche der Oberseite einer Blüte bedeckt. Von der Sekundärfarbe sind Fleck und Basisfarbe ausgenommen.

Zu 28: Blüte: Verteilung der Sekundärfarbe



2
Streifen



3
Block



4
Mitte



5
Kreis



6
am Rand

- 1: keine
- 2: als Streifen auf einigen Blütenblättern
- 3: als Bereiche in einigen Blütenabschnitten (mit Ausnahme der Mitte)
- 4: nur in der Mitte der Blüte
- 5: an den meisten Blütenblattkreisen mit Ausnahme der äußeren Kreise
- 6: am Rand der Blütenblätter

Zu 30: Blüte: Typ der petaloiden Staubblätter



1
staubblattähnlich



2
blütenblattähnlich

Zu 31: Nur Sorten mit Blüten, die petaloide Staubblätter aufweisen: Blüte: Ausprägung der Antheren



1
undeutlich



2
mäßig deutlich



3
sehr deutlich

Zu 32: Blütenblatt: basaler Fleck (Innenseite)

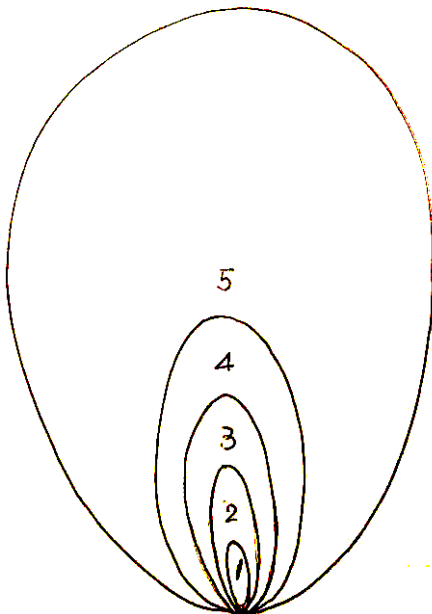


1
fehlend



9
vorhanden

Zu 33: Blütenblatt: Größe des Fleckes



Die Größe des Fleckes ist im Verhältnis zur Länge des Blütenblattes zu erfassen.

- | | |
|----------------|--|
| sehr klein (1) | kleiner als $\frac{1}{8}$ der Länge des Blütenblattes |
| klein (2) | größer als $\frac{1}{8}$ bis $\frac{1}{4}$ der Länge des Blütenblattes |
| mittel (3) | größer als $\frac{1}{4}$ bis $\frac{3}{8}$ der Länge des Blütenblattes |
| groß (4) | größer als $\frac{3}{8}$ bis $\frac{1}{2}$ der Länge des Blütenblattes |
| sehr groß (5) | größer als $\frac{1}{2}$ der Länge des Blütenblattes |

Zu 34: Blütenblatt: Breite des Flecks

Die Breite des Fleckes bezieht sich auf die breiteste Stelle eines Fleckes.

Zu 36: Blütenblatt: weiße Linie in der Mitte des Flecks



1
fehlend oder sehr
undeutlich



2
mäßig deutlich



3
sehr deutlich

Zu 37: Blütenblatt: Einschnitt der Spitze (ohne Petaloide)



1
fehlend oder sehr gering



3
mittel



5
stark

Zu 38: Blütenblatt: Form (ohne Petaloide)



1
kreisförmig



2
breitrund



3
verkehrt
eiförmig

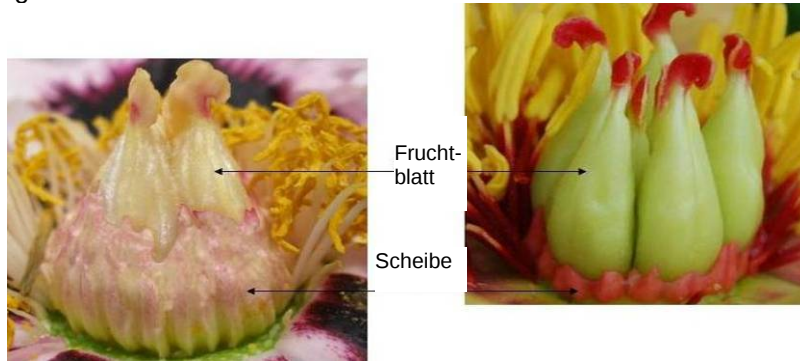
Zu 42: Stempel: Öffnung der Scheibe

Die Öffnung der Scheibe ist anhand der Sichtbarkeit der Fruchtblätter zu erfassen.

Geschlossen: Die Fruchtblätter sind vollständig von der Scheibe umschlossen und nicht sichtbar.

Teilweise geöffnet: Die Fruchtblätter sind teilweise von der Scheibe umschlossen und teilweise sichtbar.

Vollständig geöffnet: Die Fruchtblätter sind nur an der Basis von der Scheibe umschlossen und vollständig freigelegt.



Position der Scheibe und der Fruchtblätter



1
geschlossen



3
teilweise geöffnet



5
vollständig geöffnet

Zu 46: Petaloider Stempel



1
fehlend



9
vorhanden

Zu 47: Petaloider Stempel: Typ



1
nur Narbe



2
teilweise petaloid



3
vollständig petaloid



Zu 50: Blüte: Anzahl der Blühperioden in einem Jahr

Die Anzahl der Blühperioden wird durch der Anzahl der Perioden, in denen sich die Blüte öffnet, bestimmt.

Zu 51: Blüte: Zeitpunkt des Blühbeginns

Der Zeitpunkt des Blühbeginns ist der Zeitpunkt zu dem 10% aller Blütenknospen geöffnet sind.

9. Literatur

Brickell, C., Editor-in Chief, 2003: A-Z Encyclopedia of Garden Plants. The Horticulture Society.

Harding, A., 1993: The Peony. Sagapress/Timber press.

Li Jia -jue, Zhang,Xi-fang, Zhao Xiao-qing, 2011: Tree peony in China. Chinese Encyclopedia Publishing House.

Rogers, A., 1995: Peonies. Timber Press.

Wang Lian-ying, 1997: Pictorial Record of Chinese Tree peony Varieties. Chinese Forestry Publishing House

10. Technischer Fragebogen

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
------------------------	-------------------	-----------------

	Antragsdatum: (nicht vom Anmelder auszufüllen)
--	---

TECHNISCHER FRAGEBOGEN
 in Verbindung mit der Anmeldung zum Sortenschutz auszufüllen

1. Gegenstand des Technischen Fragebogens

- | | | | |
|-----|---------------------|--|-----|
| 1.1 | Botanischer Name | <input type="text" value="Paeonia delavayi Franch."/> | [] |
| 1.2 | Landesüblicher Name | <input type="text" value="Delavays Strauch-pfingstrose"/> | |
| 2.1 | Botanischer Name | <input type="text" value="Paeonia jishanensis T. Hong & W. Z. Zhao"/> | [] |
| 2.2 | Landesüblicher Name | <input type="text"/> | |
| 3.1 | Botanischer Name | <input type="text" value="Paeonia ludlowii (Stern & Taylor) D. Y. Hong"/> | [] |
| 3.2 | Landesüblicher Name | <input type="text"/> | |
| 4.1 | Botanischer Name | <input type="text" value="Paeonia ostii T. Hong & J. X. Zhang"/> | [] |
| 4.2 | Landesüblicher Name | <input type="text"/> | |
| 5.1 | Botanischer Name | <input type="text" value="Paeonia qiui Y. L. Pei & D. Y. Hong"/> | [] |
| 5.2 | Landesüblicher Name | <input type="text"/> | |
| 6.1 | Botanischer Name | <input type="text" value="Paeonia rockii (S. G. Haw & Lauener) T. Hong & J. J. Li ex D. Y. Hong"/> | [] |
| 6.2 | Landesüblicher Name | <input type="text" value="Gefleckte Strauchpfingstrose"/> | |
| 7.1 | Botanischer Name | <input type="text" value="Paeonia suffruticosa Andrews, Paeonia moutan Sims"/> | [] |
| 7.2 | Landesüblicher Name | <input type="text" value="Strauchpäonie"/> | |

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
------------------------	-------------------	-----------------

2. Anmelder	
Name	
Anschrift	
Telefonnummer	
Faxnummer	
E-Mail-Adresse	
Züchter (wenn vom Anmelder verschieden)	

3. Vorgeschlagene Sortenbezeichnung und Anmeldebezeichnung	
Vorgeschlagene Sortenbezeichnung (falls vorhanden)	
Anmeldebezeichnung	

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
------------------------	-------------------	-----------------

#4. Informationen über Züchtungsschema und Vermehrung der Sorte

4.1 Züchtungsschema

Sorte aus:

4.1.1 Kreuzung

- a) kontrollierte Kreuzung []
(Elternsorten angeben)

(.....) x (.....)
weiblicher Elternteil männlicher Elternteil

- b) teilweise bekannte Kreuzung []
(die bekannte(n) Elternsorte(n) angeben)

(.....) x (.....)
weiblicher Elternteil männlicher Elternteil

- c) unbekannte Kreuzung []

4.1.2 Mutation []
(Ausgangssorte angeben)

4.1.3 Entdeckung und Entwicklung []
(angeben, wo und wann sie entdeckt und wie sie entwickelt wurde)

4.1.4 Sonstige []
(Einzelheiten angeben)

Die Behörden könnten es zulassen, daß bestimmte dieser Auskünfte in einem vertraulichen Abschnitt des Technischen Fragebogens erteilt werden.

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
------------------------	-------------------	-----------------

4.2 Methode zur Vermehrung der Sorte:

4.2.1 Vegetativ vermehrte Sorten []

4.2.2 Sonstige []
(Einzelheiten angeben)

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
------------------------	-------------------	-----------------

5. Anzugebende Merkmale der Sorte (die in Klammern angegebene Zahl verweist auf das entsprechende Merkmal in den Prüfungsrichtlinien; bitte die Note ankreuzen, die derjenigen der Sorte am nächsten kommt).

Merkmale	Beispielsorten	Note
5.1 Pflanze: Wuchsform (1)		
aufrecht	Kao, Shichifukujin	1[]
halbaufrecht	Wu Long Peng Sheng	2[]
breitwüchsig	Zhao Fen	3[]
5.2 Pflanze: Höhe (2)		
sehr niedrig		1[]
sehr niedrig bis niedrig		2[]
niedrig	Shan Hu Tai	3[]
niedrig bis mittel		4[]
mittel	Kao, Luo Yang Hong	5[]
mittel bis hoch		6[]
hoch	Hanakisoi	7[]
hoch bis sehr hoch		8[]
sehr hoch		9[]
5.3 Blatt: Typ (12)		
gefiedert		1[]
doppelt gefiedert		2[]
dreifach gefiedert		3[]
5.4 Seitliche Blattfiedern: Tiefe der Buchten (20)		
fehlend oder sehr flach		1[]
sehr flach bis flach		2[]
flach		3[]
flach bis mittel		4[]
mittel		5[]
mittel bis tief		6[]
tief		7[]
tief bis sehr tief		8[]
sehr tief		9[]

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
------------------------	-------------------	-----------------

	Merkmale	Beispielssorten	Note
5.5 (23)	Blüte: Form		
	Einfache Form	Shu Sheng Peng Mo	1[]
	Lotusform	Yu Ban Bai	2[]
	Chrysanthemenform	Cong Zhong Xiao, Ru Hua Si Yu	3[]
	Rosenform	Luo Yang Hong	4[]
	goldene Staubblattform	Yao Huang	5[]
	Anemonenform	Yin Si Guan Ding	6[]
	goldene Kreisform	Fen Mian Tao Hua	7[]
	Kronenform	Shou An Hong	8[]
	Kugelform	Fen Yu Qiu	9[]
	ganz gefüllte Form	Jun Yan Hong	10[]
	gefüllt, Kronenform	Xian Tao	11[]
5.6 i (26)	Blüte: Hauptfarbe		
	RHS-Farbkarte (Nummer angeben)		
5.6 ii (26)	Blüte: Hauptfarbe		
	weiß		1[]
	grün		2[]
	gelb		3[]
	orange		4[]
	rosa		5[]
	rot		6[]
	purpurn		7[]
	dunkelrot purpurn		8[]
5.7 (32)	Blütenblatt: basaler Fleck (Innenseite)		
	fehlend	Zhao Fen	1[]
	vorhanden	Luo Yang Hong	9[]

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
------------------------	-------------------	-----------------

	Merkmale	Beispielssorten	Note
5.8 (33)	Blütenblatt: Größe des Fleckes		
	sehr klein	Hu Hong	1[]
	klein	Luo Yang Hong	2[]
	mittel	Xiao Hu Die	3[]
	groß	Shu Sheng Peng Mo	4[]
	sehr groß	Zhong Ban Bai	5[]
5.9 (51)	Blüte: Zeitpunkt des Blühbeginns		
	sehr früh		1[]
	sehr früh bis früh		2[]
	früh	Huo Lian Jin Dan	3[]
	früh bis mittel		4[]
	mittel	Luo Yang Hong	5[]
	mittel bis spät		6[]
	spät	High Noon	7[]
	spät bis sehr spät		8[]
	sehr spät		9[]

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
------------------------	-------------------	-----------------

6. Ähnliche Sorten und Unterschiede zu diesen Sorten

Bitte nachstehende Tabelle und den Kasten für die Angaben darüber benutzen, wie sich Ihre Kandidatensorte von der Sorte (oder den Sorten) unterscheidet, die nach Ihrem besten Wissen am ähnlichsten ist (sind). Diese Angaben können der Prüfungsbehörde behilflich sein, die Unterscheidbarkeitsprüfung effizienter durchzuführen.

Bezeichnung(en) der Ihrer Kandidatensorte ähnlichen Sorte(n)	Merkmal(e), in dem (denen) Ihre Kandidatensorte von der (den) ähnlichen Sorte(n) verschieden ist	Beschreiben Sie die Ausprägung des (der) Merkmals(e) der ähnlichen Sorte(n)	Beschreiben Sie die Ausprägung des (der) Merkmals(e) Ihrer Kandidatensorte
<i>Beispiel</i>	<i>Pflanze: Höhe</i>	<i>mittel</i>	<i>niedrig</i>
Bemerkungen:			

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
------------------------	-------------------	-----------------

9. Informationen über das zu prüfende oder für die Prüfung einzureichende Vermehrungsmaterial

9.1 Die Ausprägung eines Merkmals oder mehrerer Merkmale einer Sorte kann durch Faktoren wie Schadorganismen, chemische Behandlung (z. B. Wachstumshemmer oder Pestizide), Wirkungen einer Gewebekultur, verschiedene Unterlagen, Edelreiser, die verschiedenen Wachstumsstadien eines Baumes entnommen wurden, usw., beeinflusst werden.

9.2 Das Vermehrungsmaterial darf keiner Behandlung unterzogen worden sein, die die Ausprägung der Merkmale der Sorte beeinflussen würde, es sei denn, daß die zuständigen Behörden eine solche Behandlung gestatten oder vorschreiben. Wenn das Vermehrungsmaterial behandelt worden ist, müssen die Einzelheiten der Behandlung angegeben werden. Zu diesem Zweck geben Sie bitte nach bestem Wissen an, ob das zu prüfende Vermehrungsmaterial folgendem ausgesetzt war:

- | | | | |
|----|--|--------|----------|
| a) | Mikroorganismen (z. B. Viren, Bakterien, Phytoplasma) | Ja [] | Nein [] |
| b) | Chemischer Behandlung (z. B. Wachstumshemmer, Pestizide) | Ja [] | Nein [] |
| c) | Gewebekultur | Ja [] | Nein [] |
| d) | Sonstige Faktoren | Ja [] | Nein [] |

Wenn „Ja“, bitte Einzelheiten angeben.

.....

10. Ich erkläre hiermit, daß die Auskünfte in diesem Formblatt nach meinem besten Wissen korrekt sind:

Anmeldername

Unterschrift

Datum

[Ende des Dokuments]